

„Niemand ist in der Kirche Ausländer“,

betonte Weihbischof Georgens unter Verweis auf das Pfingstfest in seiner Begrüßungsansprache.

„Die Kirche ist kraft des heiligen Geistes von ihrem Ursprung her in allen Sprachen zuhause, grenzüberschreitend.“

In seiner Predigt sagte der Weihbischof, das Bekenntnis zum dreifaltigen Gott bleibe nicht ohne Konsequenzen. Gott sei

„kein Buchhalter, kein Tyrann, kein harmloser alter Mann“. Vielmehr sei er auf Beziehung zu den Menschen aus.

„Er ist ein in uns Menschen ‚verliebter‘, ein buchstäblich ‚heruntergekommener‘ Gott.“

Das habe Jesus mit seiner Gottesbotschaft und seinem Leben für alle Zeiten klar gestellt.

„Gottes Geist, der Jesu Sendung und Programm durch alle Zeiten weiterführt, grenzt nicht aus, sondern schafft Raum, beengt nicht, sondern macht frei, stärkt die Solidarität gegen den Egoismus.“

